

Diskussionen in der CVP zur USR III

Vor allem eine nationale Abstimmungsvorlage, über die am 28. Februar abgestimmt wird, gab bei der CVP Kloten lange und intensive Diskussionen. Das Unternehmenssteuerreformgesetz III wurde an der Parteiversammlung von einem grossen Teil der Mitglieder stark kritisiert aber auch als einzige mögliche Lösung gegenüber dem internationalen Druck auf die Schweiz und die Unternehmenssteuern gesehen. Die Partei stellt nicht in Frage, dass gehandelt werden muss und ein Grossteil der Anwesenden war der Meinung, dass ein Nein zu dieser Vorlage das Problem nur ins Jahr 2019 verschieben würde und es somit Unsicherheiten für die ansässigen Unternehmen geben würden.

Die Voten an der Parteiversammlung waren einerseits geprägt durch Meinungen, dass die USR III in Kloten ein grosses Loch in die Finanzkasse reissen würde. Andererseits gab es auch Mitglieder, welche die USR III gesamtschweizerischer betrachtet als Möglichkeit sahen, im Steuerwettbewerb unserem Land langfristig Attraktivität zu verleihen.

Kurzfristig sind sowohl das Ablehnen als auch die Annahme der USR III schlecht und führen zu Steuerausfällen. Längerfristig soll jedoch die Annahme der Vorlage mehr Vorteile bringen, da Firmen in der Schweiz bleiben. Ganz im Sinne von „diese Kröte (USR III) muss wohl geschluckt werden“, damit längerfristig noch weitere Unternehmen ihre Steuern in der Schweiz abliefern.

Die Ja-Parole wurde dann auch von den anwesenden Mitgliedern nur sehr knapp und mit einer grossen Anzahl an Enthaltungen gefasst. Das Resultat der Parolenfassung widerspiegelt die finanzplanerischen Unsicherheiten, welche diese USR III für Kloten bringen würde, im Abstimmungsverhalten der Parteimitglieder. Es herrschten grosse Fragezeichen unter den Mitgliedern über mögliche Szenarien im Finanzhaushalt für die Stadt Kloten.

Einstimmig Ja sagte die Partei zu den erleichterten Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern der dritten Generation in der Schweiz. Die CVP Kloten positioniert sich mit ihrem deutlichen Ja-Votum auch klar gegen die Angstmacherei durch die SVP-Plakatkampagne. Bei Personen der 3. Ausländergeneration handelt es sich nicht, wie auf den Plakaten der SVP dargestellt, um Menschen, die sich verschleiern. Die CVP Kloten ist erbost, dass mit solch schlechter Propaganda Unwahrheiten in diesem Abstimmungskampf verbreitet werden.

Auch der Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF) war für die CVP Kloten unumstritten. Die Strasse soll mit den Schienen gleichgesetzt werden und die Bundesbeiträge an die Städte und Agglomerationen werden wichtige Strassenprojekte gesichert. Die Partei fasste die Ja-Parole und unterstützt somit diese Abstimmungsvorlage.

Irina Bannwart, Co-Präsidentin CVP Kloten